

Junge Cellinis machen sich „Gedanken in Bernstein“

Der diesjährige internationale Wettbewerb „Junge Cellinis“, der sich speziell an Goldschmiede, Silberschmiede und Schmuckgestalter in Ausbildung richtet, ist beendet. Über die rege Teilnahme des Goldschmiedennachwuchses freut sich Uta Werner-Dick, Vizepräsidentin des Zentralverbandes. „Wir hatten in diesem Jahr eine sensationell hohe Zahl an Einsendungen. Beim ersten Wettbewerb im vergangenen Jahr war die Teilnehmerzahl noch viel kleiner“, resümiert Werner-Dick. Aus über 100 Wettbewerbsbeteiligungen zum Thema „Gedanken in Bernstein heute“ konnte die Jury, die am 17. August tagte, fünf Preisträger wählen. Wie im Vorjahr gehörten auch diesmal wieder namhafte Mitglieder aus der Schmuckbranche der sachverständigen Jury an: Goldschmiedemeister Wolf Rüdiger Galley für den Zentralverband, Inge Priebe Chefredakteurin der GZ Goldschmiede Zeitung, Stefan Todorov von der Goldschmiedeschule Arnstadt, Dr. Alfred Schneider von der Jewellery Relations Group und Andreas Zachlod von der Leipziger Messe. Die mit je 1000 EUR dotierten Gewinnerstücke werden erstmals auf der Midora 2007 vom 7. bis 9. September vorgestellt.

Ins Leben gerufen wurde der Wettbewerb „Junge Cellinis“ erst im vergan-

genen Jahr von der ZV-Vizepräsidentin und bayerischen Landesinnungsmeisterin, Uta Werner-Dick, nachdem der bayerische Lehrlingswettbewerb eingestellt worden war. Ihrer Meinung nach ist es besonders wichtig, auch jungen Auszubildenden eine Chance zu geben, ihre Kunstfertigkeit unter Beweis zu stellen. In Anlehnung an den „Benvenuto-Cellini-Wettbewerb“, der seit 1964 vom Zentralverband Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e.V. ausgelobt wird, rief sie den Wettbewerb „Junge Cellinis“ ins Leben, der sich an internationale Schmuckmacher in Ausbildung richtet. Teilnehmer am Wettbewerb „Junge Cellinis“ reichen Schmuckstücke und die dazugehörigen Entwürfe und Texte ein. Für die Anfertigung der Stücke bekamen die auszubildenden Gold- und Silberschmiede auch in diesem Jahr wieder kostenlos 50 g Silber von der Allgemeinen Scheideanstalt zur Verfügung gestellt. Wie sich zeigte, wurden bei einigen Einreichungen zusätzlich auch noch zum Schmuck passende Verpackungen mitgeliefert, die derzeit jedoch noch nicht prämiert bzw. bei der Preisvergabe berücksichtigt werden können. Eine Tatsache, die die Initiatorin Werner-Dick bedauert und deshalb die Würdigung dieses Bereiches noch umzusetzen hofft. Beide Wettbe-

werbe, die ab 2008 im jährlichen Wechsel ausgeschrieben werden, sollen den Ideenreichtum und das hohe kreative Potenzial der Gold- und Silberschmiede unter Beweis stellen. Benannt ist der Preis nach dem Florentiner Goldschmied und Bildhauer Benvenuto Cellini (1500 – 1571), der als ein Multitalent seiner



Foto: GZ / I. Priebe

Viele schöne eingereichte Wettbewerbsstücke machten die Entscheidung schwer



Foto: S. Todorov

Jedes einzelne Schmuckstück wurde lebhaft diskutiert



Foto: ZV / B. Hermann

Sind zufrieden mit dem Ergebnis des diesjährigen Wettbewerbs: Wolf-Rüdiger Galley, Stefan Todorov, Andreas Zachlod, Inge Priebe und Dr. Alfred Schneider (v. l.)

Zeit gilt. Nach dem Willen der Veranstalter ist es Ziel des Wettbewerbs, eine zeitbezogene Schmuckauffassung in die Öffentlichkeit zu tragen und die Handwerkskunst vom marktorientierten Massenprodukt abzuheben.

Wettbewerbsstücke erregen Aufmerksamkeit bei Endkunden

Am Ende jedes Wettbewerbs – ob Benvenuto-Cellini oder Junge Cellinis – steht die Ausstellung der Schmuckstücke auf Messen wie der Leipziger Midora, der Inhorgenta Europe, der Internationalen Handwerksmesse München und anderen Fachmessen. Erstmals wurden im März und April dieses Jahres auf Anregung des ZV-Vorsitzenden Hans-J. Wiegleb alle Einreichungen des

Benvenuto-Cellini-Wettbewerbs in einer öffentlichen Goldschmiede präsentiert – und damit auch erstmals in dieser Form den Endkunden zugänglich gemacht. Uta Werner-Dick, in deren Augsburger Goldschmiede die Präsentation stattfand, war überwältigt von der enormen Medien- und Publikumsresonanz. Als ein besonders erfreuliches Ergebnis wertet sie die Tatsache, dass nicht wenige Besucher sich für den Kauf verschiedener Schmuckstücke interessierten. „Es wäre gut, wenn die Wettbewerbsteilnehmer sich auf die Möglichkeit vorbereiteten, dass sie ihre Schmuckstücke nicht nur zeigen, sondern auch verkaufen können“, so Werner-Dick. Oft hatten die Teilnehmer an diese Möglichkeit nicht gedacht, sodass die Nennung eines konkreten Preises nicht immer möglich war. Die Ausstellung der Wettbewerbsstücke in verschiedenen Goldschmieden und damit die gezielte Einbeziehung der Endkunden will Werner-Dick nun vorantreiben. Die Gold- und Silberschmiede könnten so nicht nur ihre Veröffentlichung und Prämierung feiern, sondern ihre Arbeiten auch noch einer begeisterten Kundschaft zum Kauf anbieten. „Eine Option, die genutzt werden sollte“, meint die Innungsmeisterin. Und sicherlich ein Anreiz für die Schmuckschaffenden, sich weiterhin an den Wettbewerben zu beteiligen. *(cete/tss)*

Weitere Informationen unter: www.zvgosiju.de

Der Namensgeber: Benvenuto Cellini

- 3. November 1500: Benvenuto Cellini wird als Sohn des Baumeisters und Musikers Giovanni Cellini und seiner Frau Maria Elisabetta di Stefano Granacci in Florenz geboren
- Er gilt als einer der großen Bildhauer der Nachantike und berühmter Vertreter des Manierismus
- mit 14 Jahren entscheidet sich Cellini für die Goldschmiedelehre, obwohl sein Vater möchte, dass er Musiker wird
- Ausbildungen bei verschiedenen Meistern folgen
- Namhafte Italiener gehören zu seinen Gönnern und Auftraggebern: u. a. Guilio de' Medici, dem späteren Papst Clemens VII., Porzia Chigi und Franz I., König von Frankreich
- Als berühmteste Werke gelten seine Bronzestatue „Perseus mit dem Haupt der Medusa“ und das Goldene Salzfass, für die er in den florentinischen Adel erhoben wird
- Zwischen 1565 und 1568 schrieb er Abhandlungen über die Goldschmiedekunst und Bildhauerei
- 13. Februar 1571: Benvenuto Cellini stirbt an einer Brustfellentzündung



Foto: Dr. A. Schneider

*Benvenuto Cellini:
Namensgeber
für den Wettbewerb des
Zentralverbandes
der Deutschen
Goldschmiede,
Silberschmiede und
Juweliere*

Handwerker Beratung



Ihr Handwerk ist ausgezeichnet. Und Ihre Versicherung?

- ▶ Seit 100 Jahren bieten die INTER Versicherungen ausgezeichnete Vorsorge für das Handwerk. Von der Krankenversicherung über die Unfallversicherung bis zum modernen Komplettpaket erhalten Sie von uns bedarfsoptimierte Konzepte, die von unabhängigen Fachleuten bestens bewertet werden. Wie einfach, zuverlässig und günstig es ist, Ihre Risikosicherung in die Hände eines kompetenten, fairen und leistungsfähigen Partners zu legen, erklären wir Ihnen gerne persönlich.
- ▶ Erleben Sie, wie es sich auf der sicheren Seite arbeiten lässt.



INTER Versicherungen Hauptverwaltung

Erzbergerstraße 9-15
68165 Mannheim
Service Center 0621 427-427
Telefax 0621 427-944

www.inter.de
E-Mail: info@inter.de

Zukunft gestalten –
mit Sicherheit

